

des ordentlichen Vorstandes einberufen. Beide Versammlungen hatten einen erfreulichen Besuch zu verzeichnen. Weitere Bekanntmachungen lassen wir demnächst folgen. Alle etwaigen Anträgen bitten wir an die Geschäftsstelle W. Clausen, Hamburg 15, Gothenstraße 5, III, l., bei Herrn Pickenpack, zu richten.
Bielfeldt, Vorsitzender. Clausen, Schriftführer.

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

- | | |
|------------|---|
| 4. Oktober | Berlin (Freie Innung). |
| 6. " | Berlin-Steglitz (Ortsgruppe Steglitz). |
| 6. " | Köln (Verein der Reparaturwerkstätten und Heimarbeiter). |
| 8. " | Beuthen, O.-S. (Uhrmacher-, Goldarbeiter- und Graveur-Zwangsinnung). |
| 8. " | Halberstadt. |
| 8. " | Harburg. |
| 8. " | Sondershausen. |
| 8. " | Stade. |
| 10. " | Altona. |
| 10. " | Gotha (Uhrmacherverein). |
| 11. " | Gießen. |
| 11. " | Leipzig. |
| 12. " | Berlin (Provinzialverband Brandenburg). |
| 12. " | Eisleben. |
| 12. " | Leer (Ostfriesland). |
| 15. " | Aue i. Erzgeb. |
| 16. " | Darmstadt (Zwangsinnung Darmstadt und für die Kreise Darmstadt, Bensheim, Heppenheim und Groß-Gerau). |
| 16. " | Halle a. S. |
| 16. " | Reppen (Kreise Ost- und West-Sternberg, Züllichau-Schwiebus). |
| 23. " | Waldenburg. |



Änderungen im Postverkehr. Die Grenze für Wertpakete ohne Siegelverschluss ist ab 1. Oktober auf 1000 Mk. erhöht worden. Die Höchstbeträge für Postaufträge zur Geldeinzahlung, Postprotestaufträge und Nachnahmesendungen sind von 5000 auf 30000 Mk., für Postkreditbriefe von 10000 auf 50000 Mk. und der Betrag, der an einem Tage auf Postkreditbriefe abgehoben werden kann, von 3000 auf 10000 Mk. heraufgesetzt worden.

Die neuen Postgebühren. In der in Nr. 33 auf S. 426 veröffentlichten Postgebührentafel ist zu ändern: Ortsbriefe von 100 bis 250 g kosten 6 Mk. (nicht 10), Postkarten nach Ungarn und Tschecho-Slowakei 9 Mk. (nicht 4). Die Versicherungsgebühren für Wertbriefe und Wertpakete betragen 3 Mk. für je 1000 Mk. Versicherungssumme, mindestens aber 5 Mk. Es kostet also Wertangabe bis 1000 Mk. 5 Mk., bis 2000 Mk. 6 Mk., bis 3000 Mk. 9 Mk., bis 4000 Mk. 12 Mk. usw.

Erhebung der Umsatzsteuer in Groß-Berlin. Mit dem 1. Oktober 1922 geht die Veranlagung und Erhebung der Umsatzsteuer in Groß-Berlin vom Magistrat auf die Finanzämter der Reichsfinanzverwaltung bzw. deren Kasse über. Die bisherigen städtischen Umsatzsteuerämter und -kassen stellen mit dem 30. September 1922 ihre Tätigkeit ein. Vom 1. Oktober 1922 ab sind folgende Finanzämter bzw. deren Kassen für die Umsatzsteuerbearbeitung und -erhebung zuständig:

1. Finanzamt für Umsatzsteuer Berlin-Innenstadt C 2, Jüdenstraße 58/60, für die Verwaltungsbezirke Mitte (I), Kreuzberg (VI) sowie den westlichen Teil des Verwaltungsbezirks Prenzlauer Berg (IV), nämlich für diejenigen Stadtbezirke, welche nicht zum Finanzamt Greifswalder Straße (IX) gehören. Die Kasse nimmt bis auf weiteres zugleich noch die Kassengeschäfte für den Bezirk des Finanzamts Greifswalder Straße (IX) wahr.

2. Finanzamt für Umsatzsteuer Berlin-West, SW 48, Friedrichstraße 218, für die Verwaltungsbezirke Tiergarten (II), Wedding (III), Charlottenburg (VII), Wilmersdorf (IX) und Schöneberg (XI).

3. Finanzamt Andreas (VII), SO 33, Pfluelstraße 5, für den Westen und Süden des Verwaltungsbezirks Friedrichshain (V), nämlich die Stadtbezirke 149 bis 151, 153 bis 176.

4. Finanzamt Friedrichshain (VIII), SO 33, Pfluelstraße 5, für den Osten und Norden des Verwaltungsbezirks Friedrichshain (V), nämlich die Stadtbezirke 177 bis 181, 183 bis 189a, b, c, e, 190b, c, e, f und 195.

5. Finanzamt Greifswalder Straße (IX), C 15, Alexanderstr. 46/48, für den östlichen Teil des Verwaltungsbezirks Prenzlauer Berg (IV), nämlich die Stadtbezirke 189d, f, 190a, 190d, 190g, 191 bis 194, 199 (vgl. I., Finanzamt Innenstadt).

6. Finanzamt Spandau, Spandau, Stresowplatz 5, für den Verwaltungsbezirk VIII (Spandau).

7. Finanzamt Groß-Lichterfelde, Lichterfelde, Limonenstraße 14, für den Verwaltungsbezirk X (Zehlendorf) und vom Verwaltungsbezirk XII (Steglitz) den Ortsteil Groß-Lichterfelde.

8. Finanzamt Steglitz, Steglitz, Rothenburgstraße 16, für den Verwaltungsbezirk XII (Steglitz) mit Ausnahme von Groß-Lichterfelde.

9. Finanzamt Mariendorf, Mariendorf, Schöneberger Straße, Ecke Tempelhofer Straße (Marienhöhe), für den Verwaltungsbezirk XIII (Tempelhof).

10. Finanzamt Neukölln, Berlin SW 61, Belle-Alliance-Straße 6, für den Verwaltungsbezirk XIV (Neukölln).

11. Finanzamt Oberspree, Berlin C 25, Alexanderstraße 46/48, für die Verwaltungsbezirke XV (Treptow) und XVI (Cöpenick).

12. Finanzamt Lichtenberg, Berlin N 24, Friedrichstraße 107, für den früheren Stadtkreis Berlin-Lichtenberg (Westen des jetzigen Verwaltungsbezirks XVII).

13. Finanzamt Ost, Berlin C 25, Alexanderstraße 46/48, für den Verwaltungsbezirk XVII (Lichtenberg), ausgenommen den früheren Stadtkreis Berlin-Lichtenberg und für Bezirk XVIII (Weißensee).

14. Finanzamt Nord, Pankow, Breitestraße 22, für die Verwaltungsbezirke XIX (Pankow) und XX (Reinickendorf).

Für die Entgegennahme der bis Ende Oktober 1922 einzureichenden Luxussteuererklärungen und Voranmeldungen sowie der zu leistenden Vorauszahlungen sind bereits die vorstehend genannten Finanzämter zuständig.

Die für die Bearbeitung der Umsatzsteuersachen in zweiter Instanz zuständigen Dienststellen des Landesfinanzamts Groß-Berlin behalten ihre Diensträume bis auf weiteres C 2, Klosterstr. 33/35, bei.

Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Demobilisationsverordnungen. Durch Bekanntgabe im Reichsgesetzblatt vom 25. August 1922 ist die Reichsregierung ermächtigt worden, die am 31. Oktober ablaufenden Fristen der Demobilisationsverordnungen bis spätestens einen Monat nach Zusammentritt des Reichstages zu verlängern. Zu diesen Verordnungen gehört u. a. auch die über den Handel mit Gold, Silber und Platin vom 7. Februar 1920, durch die der Handel mit Reichssilbermünzen, der Ankauf und Verkauf von Edelmetall im Umherziehen und Anzeigen, in denen Gold oder Silber ohne nähere Angabe zu kaufen gesucht wird, verboten werden.

Vorsicht bei Einstellung von Lehrlingen, die ihre Stelle wechseln. Von einem Kollegen werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß es sehr zweckmäßig sei, wenn die Kollegen, ehe sie einen Lehrling, der seine Lehrstelle gewechselt hat, einstellen, genaue Erkundigungen einziehen. Der betreffende Kollege mußte seinen Lehrling wegen fortgesetzten Diebstahls entlassen. Der Lehrling wird sich nun natürlich einen anderen Lehrherrn suchen, und man kann nicht wissen, ob er dort nicht etwa seine alte Untugend fortsetzt.

Einbruchsdiebstähle. Bei Herrn Kollegen Hermann Schwantes in Gommern wurde am 20. September ein großer Einbruch verübt.

In Landsberg (Ostpreußen) wurde bei Herrn Kollegen Feuerseger eingebrochen.

Bei Herrn Kollegen Menzel in Weigelsdorf wurde ein Einbruch ausgeführt.

Herr Kollege Wilde in Oberlangenbielau wurde ebenfalls durch einen Einbruch schwer geschädigt.

Brake (Oldenburg). In das Handelsregister wurde die Firma Eduard Schmidt, Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft, eingetragen.

Frankfurt a. M. Unter der Firma Wilhelm Fuchs, Inhaber E. van Gelder, wurde Zeil 82 ein Schmuckwaren- und Uhrengeschäft eröffnet.

Frankfurt a. M. Herr Kollege Jacob Sieber, Frankfurt a. M.-Heddernheim, ist am 26. August verstorben.

Neuwied (Rhein). Herr Kollege Fritz Koch aus Altenkirchen, zur Zeit bei der Firma Ph. C. Schindler (Inhaber Otto Rehn), bestand seine Meisterprüfung.



Fragen

4312. Wer liefert die bekannten Standuhren, bei denen durch ein sich drehendes Glasstäbchen ein fließender Wasserstrahl imitiert wird?
J. in St.